

Elektrofahrrad und Flatscreen

FF-JUBILÄUM / Die Wehr Pillichsdorf wurde 130 und feierte mit Pillichsdorfern.

PILLICHSDORF / Ihr 130-jähriges Bestehen feierte die Freiwillige Feuerwehr Pillichsdorf dieses Wochenende.

Samstagnachmittag begann das Fest mit Heurigenbetrieb, dann ging's weiter mit den „Jazzviertlern“, „The Hungers“ und „Panjapol“. Sonntag Mittag wurden dann nach der Feldmesse und dem Frühschoppen mit der Ortsmusik Pillichsdorf die Preise der Bausteinaktion verlost. Hauptgewinne waren ein Gasgrill, ein 32" Flachbildfernseher und ein von der ÖkoEnergie Wolkersdorf zur Verfügung gestelltes Elektrofahrrad, auf das jeder Teilnehmer heimlich hoffte. Gewonnen hat das Rad Gerti Marek von Tom's Buschenschank; Anna Veigl musste sich mit dem TV-Gerät „begnügen“. Der Griller ging nach Wolkersdorf, an Erich Frank.

KURZ NOTIERT

GROSSENGERSDORF

Kellerbergfest. Am Samstag, den 4. September, ab 15 Uhr und am



Höhepunkt des Festes war die Verlosung der Bausteinaktion: Kommandant Otti mit Hauptgewinnerin Gerti Marek, Christian Hackel von der ÖkoEnergie Wolkersdorf, Bürgermeister Wolfgang Gössinger und Anna Veigl, Gewinnerin des 2. Preises. FOTO: KOBELKOFF

Endgültiges Aus für Post

SCHLISSUNG / Die Chronik weist das Postamt seit 1872 aus. Am 7. September, nach 138 Jahren, ist es Geschichte.

NIEDERKREUZSTETTEN / „Wir übersiedeln“ steht auf dem großen Plakat, das im Foyer des Postamtes hängt. Was hier geschönt den Kunden mitgeteilt wird, bedeutet schlicht und einfach: „Wir schließen“. Am 6. September hat das Postamt seinen letzten Öffnungstag.

Bürgermeister Franz Strobl wurde am 20. August von der Verkaufsleitung der Post über die Schließung informiert und um eine zustimmende Unterschrift ersucht. „Die habe ich natürlich verweigert“, sagt Strobl. Auch 156 Unterschriften gegen die Schließung blieben von der Post

ungehört. „Was jahrzehntelang aufgebaut wurde, wird mit einem Schlag zunichte gemacht“, versteht ein PSK-Mitarbeiter die Handlungsweise nicht. „Wir verlieren laufend Kunden“, weiß er.

Traurig nimmt auch die Postangestellte Elisabeth Müller Abschied von ihrer Filiale und ihren Kunden. „Die Kunden versuchen es sachlich zu nehmen, doch die Wehmut ist spürbar“, sagt die Beamtin, die in einer anderen Filiale zukünftig Dienst machen wird. 16 Jahre lang betreute die

